

Kunstwerke der Barmherzigen Brüder aus 400 Jahren

Klassische Form – moderne Ästhetik

Der Kelch zum Jubiläum des Ordens



ORDENSWERTE UND WERKE DER BARMHERZIGKEIT

Der Kelch wurde schließlich aus massivem Silber gefertigt, die Innenseite der Cuppa vergoldet, er ist 21 Zentimeter hoch und 885 Gramm schwer. Die fünf zentralen Werte des Ordens – Hospitalität, Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität – finden sich im Schaft wieder: Fünf bündig eingesetzte Scheiben aus rotem Jaspis verkörpern diese Werte; in der biblischen Offenbarung ist dieser Edelstein als Grundstein der



Anfang des Jahres kam Provinzial Frater Rudolf Knopp mit der Bitte auf mich zu, einen Entwurf für einen Jubiläumskelch anzufertigen. Darüber habe ich mich sehr gefreut und spontan zugesagt. Die anfängliche Freude wurde dann allmählich abgelöst durch den Respekt vor der Aufgabe, 400 Jahre Präsenz des Ordens ästhetisch auszudrücken.

Wie kann so ein Kelch denn heute aussehen? Die erste Niederlassung in Neuburg wurde mitten im 30-jährigen Krieg gegründet – wie mag ein Kelch damals ausgesehen haben? Schlicht oder opulent? Muss ich das berücksichtigen? Welches Material ist in unserer

heutigen Welt angebracht? Gold, Silber oder am Ende gar Aluminium?

Der Kelch ist zentraler Bestandteil der Eucharistiefeier, in ihm wird nach katholischem Verständnis Wein in das Blut Christi verwandelt. Zugleich sollte dieses liturgische Gerät etwas mit dem Orden der Barmherzigen Brüder zu tun haben. Die Grundform eines klassischen Kelchs besteht aus einer Cuppa (Schale), einem schlanken Schaft und einem ausladenden Fuß. Diese traditionelle Form wollte ich beibehalten. Dennoch sollte er in seiner formalen Ästhetik unserer heutigen Zeit zugeordnet sein und die Werte des Ordens widerspiegeln.

Matthias Larasser-Bergmeister ist Kunstschmied und akademischer Bildhauer. Seit 2009 führt er in zweiter Generation die 1954 von Manfred Bergmeister und seinem Bruder German Larasser in Ebersberg gegründete Kunstschmiede Bergmeister. Der Familienbetrieb beschäftigt mehr als 20 Mitarbeitende. An die Kunstschmiede ist auch ein Museum für historische Grabkreuze mit etwa 500 Ausstellungsstücken angegliedert.



Bis zur Fertigstellung des Kelchs waren viele einzelne Schritte zu gehen.

Mauer des Neuen Jerusalem verankert. Die sieben geistlichen wie auch die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit zeigen sich in den beiden kubisch gegliederten Ringen. Sie verbinden den Schaft nach oben hin zur gekappten, parabelförmigen Cuppa, aber auch nach unten hin zum zweigliedrig gestaffelten Fuß.

Matthias Larasser-Bergmeister